




BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

## Geschichte

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**  
*Das Bildungsland*

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT


### 3.4.6 West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die (postindustrielle) Zivilgesellschaft (12.1, fünfstündig)

ibK: Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren

pbK: OK (5) die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern



BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

## Geschichte

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**  
*Das Bildungsland*

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

## Aus dem Facherlass Geschichte 2023:

(4) den wirtschaftlichen Aufschwung in West- und Osteuropa bis Anfang der 1970er-Jahre am deutsch-deutschen Beispiel analysieren und vergleichen (Boom, Soziale Marktwirtschaft / Zentralverwaltungswirtschaft, Sozialstaat / Versorgungsstaat, nivellierte Mittelstandsgesellschaft / Arbeiter-und-Bauernstaat, Konsumgesellschaft / Primat der Schwerindustrie, Keynesianismus / Fünf-Jahres-Plan, Vollbeschäftigung / Recht auf Arbeit)

(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

(9) die wirtschaftlichen Krisen der 1970er- und 1980er-Jahre und ihre Auswirkungen auf Westeuropa erläutern (Ende des „Golden Age“: Ölkrise, Stagflation, Sockelarbeitslosigkeit, Zwei-Drittel-Gesellschaft, Neoliberalismus; Strukturwandel: Digitalisierung)

(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“)

## Geschichte 12.1



Grau hinterlegte Standards = keine Schwerpunktthemen im Abitur 2023


<b>3.4.6. West- und Osteuropa nach 1945: Wege in die postindustrielle Zivilgesellschaft ca. 42 Doppelstunden</b>			
<b>Übergeordnete Kompetenzbeschreibung:</b> Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Herausbildung einer post-industriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren			
Vorgehen im Unterricht	Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<b><u>1. DS: Einführung in die Klasse 12</u></b>			
<b><u>2. DS: „Stunde Null“?</u></b> - Zäsur 1945 - „Zusammenbruchsgesellschaft“ in Europa - Flucht und Vertreibung		(1) die Ausgangssituation in Europa nach 1945 darstellen (Zusammenbruchsgesellschaft, Flucht und Vertreibung)	
<b><u>3.-4. DS: Grundstrukturen des Kalten Kriegs zwischen Kapitalismus und Sozialismus</u></b> - Zäsur 1949 -1990 - Systemkonflikt - international: Blockbildung, Bipolarität - Stellvertreterkriege		(2) Grundstrukturen und zentrale Entwicklungen des Kalten Krieges darstellen (Systemkonflikt, Machtkonflikt, Rüstungswettlauf; Kapitalismus/Sozialismus, Marktwirtschaft/Zentralverwaltungswirtschaft; Kalter Krieg, Stellvertreterkrieg, Blockbildung, Bipolarität, Propaganda)	
<b><u>5.-6. DS: Die doppelte deutsche Staatsgründung im Schatten des Kalten Krieges</u></b>		(3) die Wiedereinführung des liberaldemokratischen Modells in Westeuropa und die Etablierung	

<p><b><u>19. DS: Aufbruchsversuche in der CSSR (1968)</u></b></p>	<p>MK (2) unterschiedliche Materialien (insbesondere Texte, Fotografien) auch unter Einbeziehung digitaler Medien kritisch analysieren</p> <p>SK (5) wichtige Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften unterscheiden sowie deren Funktionen, Interessen und Handlungsmöglichkeiten beschreiben</p>	<p>(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Prager Frühling)</p>	<p>M_1968 Aktionsprogramm der KPC</p> <p>M_1968 Manifest der 2000 Worte</p> <p>M_1968 Brief der Warschauer Fünf</p> <p>M_1968 Fotos „Prager Frühling“</p>
<p><b><u>20. DS: Auswirkungen des Kalten Krieges am Beispiel Kubas</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Revolution 1959</li> <li>- Kuba-Krise 1962</li> </ul>	<p>SK (3) Struktur, Prozess, Ereignis und Person unterscheiden</p>	<p>(6) Fenster zur Welt: Auswirkungen des Kalten Krieges auf Kuba erläutern und bewerten (Putsch, Militärdiktatur, Revolution, Kuba-Krise)</p>	
<p><b><u>21. DS: Entspannungspolitik in den 1960er und 1970er-Jahren</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Folgen der Kuba-Krise</li> <li>- Willy Brandt: „Wandel durch Annäherung“</li> <li>- der Helsinki-Prozess</li> </ul>	<p>MK (4) Informationen aus außerschulischen Lernorten auswerten (zum Beispiel Museum, Archiv, Denkmal, Kulturdenkmal, Gedenkstätte, historischer Ort)</p>	<p>(7) Ansätze zur Entspannungspolitik in den 1960er-Jahren in Ost- und Westeuropa vergleichen (Friedliche Koexistenz, „Kennedy-Impuls“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess)</p>	
<p><b><u>22. DS: Pluralisierung in Westeuropa? Die Beispiele Spaniens und/oder Portugals</u></b></p>	<p>OK (3) die eigene Kultur mit anderen Kulturen in ihrer historischen Bedingtheit vergleichen und bewerten (Identität, Alterität)</p>		
<p><b><u>23. DS: Vergleich der Aufbruchsbewegungen in West und Ost</u></b></p>	<p>RK (4) Sach- und Werturteile analysieren, selbst formulieren und begründen</p>	<p>(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten</p>	





BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

## Geschichte

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**  
*Das Bildungsland*

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der **Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945** analysieren

(5) den **Umgang mit Protest** in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu **mehr Bürgerbeteiligung** erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, **Neue Soziale Bewegungen**, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, **Bürgerbewegung**, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“)

# Was bedeutet „Zivilgesellschaft“?

- bezeichnete eine grundsätzlich neue Form des Zusammenlebens von Bürgern und Bürgerinnen, die ohne viel staatliche Gängelung nach eigener Regie, selbstständig, friedlich, gleichberechtigt und vernünftig miteinander umgingen
  - in Ost-Mitteleuropa von dortigen Dissidenten wie Havel benutzt, um sich mit ihm gegen die Diktatur, gegen die kommunistische Diktatur und die sowjetische Hegemonie zu behaupten
- „Zivilgesellschaft“ meint eine freie, selbstregulierte Gesellschaft

# Was bedeutet „Zivilgesellschaft“?

1. Abgrenzung gegen einen übermächtigen, gängelnden Obrigkeitsstaat („Handeln von oben“)
2. Alternative zum institutionalisierten bzw. kommerzialisierten Handeln („Handeln von unten“)
3. Ein den Gemeinsinn betonendes Gegenprogramm gegenüber zu viel staatlicher Bevormundung und zugleich zu viel individueller Beliebigkeit

→ Bedeutung der gesellschaftlichen Selbstorganisation

(Hildermeier, Manfred/ Kocka, Jürgen/ Conrad, Christoph (Hrsg.): Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Frankfurt/Main, New York 2000)

# Was bedeutet „Zivilgesellschaft“?

- zivilgesellschaftlicher Protest macht auf Defizite der gesellschaftlichen Debatten aufmerksam

(Philipp Gassert: Bewegte Gesellschaft. Deutsche Protestgeschichte seit 1945, Stuttgart 2018, S. 14)

- zivilgesellschaftlicher Protest ist ein „Griff nach der Notbremse“

(Wolfgang Kraushaar: Der Griff nach der Notbremse. Nahaufnahmen des Protest, Berlin 2012)

- zivilgesellschaftlicher Protest manifestiert sich in selbstorganisierte Initiativen und Organisationen, die weder in der staatlichen Sphäre noch in der Wirtschaft und drittens auch nicht in der Privatsphäre angesiedelt sind.

(Hildermeier, Manfred/ Kocka, Jürgen/ Conrad, Christoph (Hrsg.): Europäische Zivilgesellschaft in Ost und West. Frankfurt/Main, New York 2000)

→ Zivilgesellschaftlicher Protest lebt von Ideen und der Kreativität kleiner Initiativen und Vereine, die neue Impulse bringen und für neue Konzepte sorgen



# „Zivilgesellschaft“ in der Sequenzplanung

<p><b><u>14. DS: Frühe (zivilgesellschaftliche) Aufbruchsversuche in Westeuropa</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Definition von „Zivilgesellschaft“</li> <li>- die „Ohne-mich“-Bewegung als erste zivilgesellschaftliche Protestbewegung der BRD</li> </ul>	<p>OK (5) die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft erörtern</p>	<p>(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Wiederbewaffnung)</p>	<p>M14_Zivilgesellschaft - Thesen  M14_Zivilgesellschaft – Definition  M14_Zivilgesellschaft  M14_Plakate gegen Wiederbewaffnung  M14_Deutsches Manifest  M14_Adenauer Bundeswehr  M14_Göttinger Erklärung  M14_Foto Kampf Atomtod</p>
<p><b><u>15. DS: Frühe (zivilgesellschaftliche) Aufbruchsversuche in Osteuropa</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 17. Juni 1953 als erster Bürgerprotest „von unten“ gegen die kommunistische Vorherrschaft in Osteuropa</li> <li>- Ungarnaufstand 1956 als erster staatlicher Befreiungsversuch „von oben“ gegen die kommunistische Vorherrschaft</li> </ul>	<p>OK (2) das kollektive Gedächtnis, insbesondere unterschiedliche Geschichtsbilder, analysieren und bewerten, auch unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung</p>	<p>(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand)</p>	<p>M15_Forderungen 16. Juni  M15_Egon zum 17. Juni  M15_Foto Menschen + Panzer  M15_DDR-Stellungnahme  M15_Geheimrede  M15_Ungarnaufstand  Zum Ungarnaufstand: <a href="https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/1956-die-ungarische-revolution/materialien">https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/de/recherche/dossiers/1956-die-ungarische-revolution/materialien</a></p>
<p><b><u>16. DS: Der Mauerbau - „zweite Staatsgründung“ der DDR?</u></b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fluchtbewegungen</li> </ul>	<p>MK (2): unterschiedliche Materialien (insbesondere Statistiken, Karikaturen) auch</p>	<p>(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten („Republikflucht“, Mauerbau)</p>	<p>M16_Republikflucht: Foto Peter Fechter  M16_Mauerbau aus Ost- und Westperspektive</p>

# Was bedeutet „Zivilgesellschaft“?

Gemeinsame Charakteristika sind:

- 1.) Selbstorganisation unter Betonung der Selbstständigkeit
- 2.) Verhalten im öffentlichen Raum: Verständigung, Konflikt, Diskussion
- 3.) friedliche, weitgehend gewaltfreie Vorgehensweisen
- 4.) soziales Verhalten, das von eigenen partikularen Interessen zwar ausgeht, aber für viele hilfreich und nützlich sein soll
- 5.) nicht kommerzielles Engagement ohne große Institutionen etc.

(nach Jürgen Kocka: Gewerkschaften und Zivilgesellschaft, Referat auf einem Symposium der Otto-Brenner-Stiftung in Berlin am 25. Juni 2003)


Fotos von aktuellen  
zivilgesellschaftlichen Protesten,  
z.B.  
Fridays für Future

# Zivilgesellschaftlicher Protest hat eine lange Geschichte, z.B.

- Attische Demokratie
- Kampf der Zünfte gegen Stadtherren
- Unabhängigkeitsbewegung in den USA 1776
- Französische Revolution 1789
- Märzrevolution 1848
- Kampf um Frauenrechte (Wahlrecht) um 1900
- Proteste gegen den Zarismus 1917
- Widerstand der „Weißen Rose“ 1942
- Friedensbewegung ab den 1950er Jahre
- „Prager Frühling“ 1968
- Anti-Atomkraft-Bewegungen ab den 1970er Jahren
- Neue Frauenbewegung gab den 1970er Jahren
- Osteuropäische Bürgerrechts- und Dissidentenbewegung ab den 1970er Jahren



BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

## Geschichte

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**  
*Das Bildungsland*

  
**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945 analysieren

### 1. Gab es an verschiedenen Orten vergleichbare Bewegungen?

(5) den Umgang mit Protest in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

### 2a. Welche politischen Rahmenbedingungen für Protest gab es nach 1945 überhaupt?

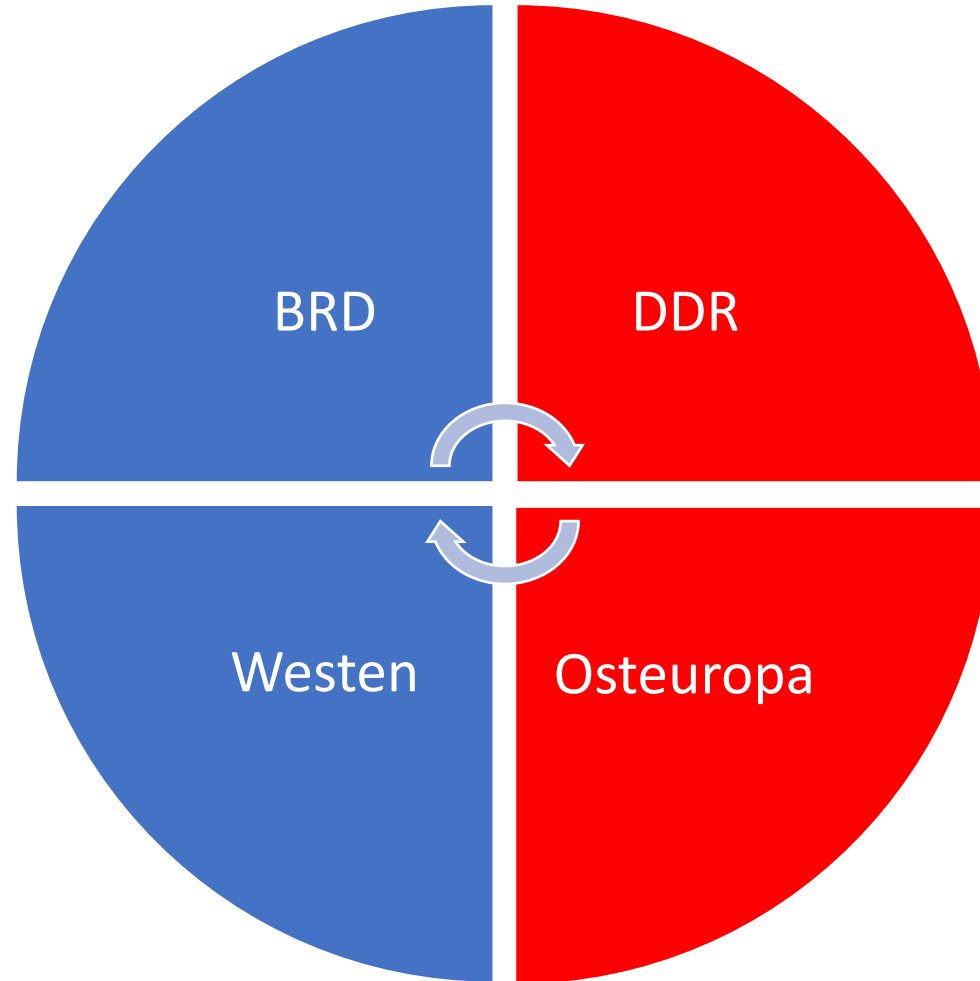
(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu mehr Bürgerbeteiligung erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

### 3. Wer sind die Akteure der Aufbruchsversuche und was sind ihre Motive?

(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, Bürgerbewegung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“)

### 2b. Wie veränderten sich die politischen Rahmenbedingungen für Protest nach 1945 und erhöhten damit die Erfolgchancen auf zivilgesellschaftlichen Protest?

Gab es an verschiedenen Orten vergleichbare Bewegungen?





Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Emanzipation, Wertewandel, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess

Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht, Mauerbau, Bürgerbewegung, Umweltverschmutzung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“

Kennedy-Impuls, Entspannungspolitik  
68er-Bewegung, Wertewandel

Ungarnaufstand  
Solidarnosc  
Prager Frühling, Charta 77, Dissidentenbewegung, Samtene Revolution  
Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Friedliche Koexistenz, Entspannungspolitik, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf

# Wer sind die handelnden Akteure?

## Westeuropa

Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Emanzipation, Wertewandel, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung, „Mehr Demokratie wagen“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess

BRD

Kennedy-Impuls, Entspannungspolitik, 68er-Bewegung, Wertewandel

„Westen“ (D/F)  
USA

Zusatz?

Spanien/ Portugal

## Osteuropa

Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Mauerbau, Bürgerbewegung, Umweltverschmutzung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“

DDR

Ungarn

Ungarnaufstand

Polen

Solidarnosc

Tschecho-slowakei

Charta 77,  
Dissidentenbewegung,  
Samtene Revolution

Sowjetunion

Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Friedliche Koexistenz, Entspannungs politik, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf,

Wege in die  
postindustrielle  
Zivilgesellschaft

# Wer sind die handelnden Akteure?

## Osteuropa

## Westeuropa

## Wandel „von unten“

Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Emanzipation, Wertewandel, Neue Soziale Bewegungen, Pluralisierung

BRD

68er-Bewegung, Wertewandel

„Westen“ (D/F)  
USA

Spanien/ Portugal

Zusatz?

= Zivilgesellschaft



DDR

Aufstand des 17. Juni, „Republikflucht“, Bürgerbewegung, Umweltverschmutzung, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“

Ungarn

Ungarnaufstand

Polen

Solidarnosc

Tschechoslowakei

Charta 77, Dissidentenbewegung, Samtene Revolution

Sowjetunion

Versorgungskrise, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost

Welche politischen Rahmenbedingungen für Protest gab es nach 1945 überhaupt und wie veränderten sich diese?

## Westeuropa

„Mehr Demokratie wagen“, Neue Ostpolitik, Helsinki-Prozess

BRD

Kennedy-Impuls, Entspannungspolitik

„Westen“ (D), USA

Spanien/ Portugal

Zusatz?

## Wandel „von oben“

Wege in die  
postindustrielle  
Zivilgesellschaft

= Staat

## Osteuropa

Mauerbau

DDR

Ungarn

Polen

Tschecho-  
slowakei

Sowjetunion

Ungarnaufstand,  
Friedliche Koexistenz,  
Entspannungspolitik,  
Prager Frühling,  
Innovationsdefizit,  
Staatsverschuldung,  
Rüstungswettlauf,  
Entspannungspolitik,  
Perestroika, Glasnost

# Synopse der Aufbruchsversuche in West und Ost

Aufbruch von unten	Aufbruch von oben
<ul style="list-style-type: none"><li>• „Ohne-mich“-Bewegung ab 1950</li><li>• 17. Juni 1953 in der DDR</li><li>• Ungarnaufstand 1956</li><li>• Prager Frühling 1968</li><li>• 68er-Bewegung, Wertewandel</li><li>• Neue soziale Bewegungen ab 1970 (politische Parteien und Verbände, Gewerkschaften, kirchliche Gruppen, Bürgerinitiativen)</li><li>• Charta 77</li><li>• Solidarnosc</li><li>• Bürgerbewegung in der DDR</li><li>• „Friedliche Revolution“</li><li>• „Samtene Revolution“</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Parlamentarische Demokratien 1949</li><li>• Volksdemokratie 1949</li><li>• Blockbildung 1945-1991</li><li>• Wiederbewaffnung BRD/ DDR 1955/56</li><li>• Ungarnaufstand 1956</li><li>• Prager Frühling 1968</li><li>• Willy Brandt: „Mehr Demokratie wagen“ 1969</li><li>• KSZE-Schlussakte mit Zusicherung von Grundrechten 1975</li><li>• „Perestroika“ und „Glasnost“ 1985/86</li></ul>


# Vergleich der Aufbruchversuche in West und Ost

	Westeuropa	Osteuropa
Beispiele	„Ohne-mich“-Bewegung ab 1950, 68er-Bewegung, Neue soziale Bewegungen ab 1970	Aufstand am 17. Juni 1953 in der DDR, Ungarnaufstand, Prager Frühling, Charta 77, Solidarnosc, Bürgerbewegung in der DDR, Perestroika und Glasnost, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“
Politisches System	Parlamentarische Demokratien mit Grundrechten	Kommunistische Volksrepubliken ohne Grundrechte, ab 1975 (KSZE) auch mit Zusicherung von Grundrechten
Ursachen	Aufrüstung/ Wiederbewaffnung, Umgang mit NS-Vergangenheit, autoritäre Gesellschafts- und Moralvorstellungen	überhohe Arbeitsnormen, fehlende Meinungsfreiheit, fehlende Grundrechte, fehlende Mitbestimmungsmöglichkeiten, fehlende Pluralität in nahezu allen Bereichen
Beteiligte	politische Parteien und Verbände, Gewerkschaften, kirchliche Gruppen, Bürgerinitiativen, auch staatliche Aufbrüche (Brandt)	Bürgerrechtsgruppen, oft unter dem Schutz bzw. mit Unterstützung der Kirchen Staatliche Beteiligung (Ungarn, Tschechoslowakei)
Reaktionen des Staates	polizeiliche Gewalt, Akzeptanz, „Marsch durch die Institutionen“, Parteigründung	brutale Unterdrückung durch Polizei und andere Sicherheitsorgane, in der Regel mit Hilfe der Sowjetunion
Erfolg/ Misserfolg	bereits kurzfristige Erfolge mit Langzeitwirkung („Marsch durch die Institutionen“)	kurzfristig gescheitert an staatlicher Gewalt, langfristig erfolgreich
Bewertung	Zivilcourage, Eintreten für Rechte von Minderheiten, ehrenamtliches Engagement	Mut, Verzweiflung, Entschlossenheit gegen Menschenrechtsverletzungen, sehr gefährlich, da drakonische Strafen (teilweise lebensgefährlich)





BILDUNGSPLAN DES GYMNASIUMS

 Bildungsplan 2016

## Geschichte

**Bildung,  
die allen  
gerecht wird**

*Das Bildungsland*



**Baden-Württemberg**  
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Die Schülerinnen und Schüler können Chancen und Probleme bei der **Herausbildung einer postindustriellen Zivilgesellschaft in West- und Osteuropa nach 1945** analysieren

(5) den **Umgang mit Protest** in West- und Osteuropa vergleichen und bewerten (Aufstand des 17. Juni, Ungarnaufstand, „Republikflucht“, Mauerbau, Wiederbewaffnung, 68er-Bewegung, Prager Frühling, Wertewandel)

(8) Aufbruchsversuche in West und Ost zu **mehr Bürgerbeteiligung** erläutern (Emanzipation: „Mehr Demokratie wagen“, **Neue Soziale Bewegungen**, Pluralisierung, Charta 77, Dissidentenbewegung)

(11) den Zusammenbruch des Ostblocks analysieren (Strukturwandel, Innovationsdefizit, Staatsverschuldung, Rüstungswettlauf, Versorgungskrise, Umweltverschmutzung, Legitimitätskrise, Entspannungspolitik, Perestroika, Glasnost, Sinatra-Doktrin, Solidarnosc, **Bürgerbewegung**, Ausreisebewegung, „Friedliche Revolution“, „Samtene Revolution“)